

41.
eine
chen
17952

Müller Extra.
Eltville.

Nicht verkäuflich!

Asbach „Uralt“

alter deutscher
Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9.—
„ „ Vierteljahr „ 3.—
„ „ einen Monat „ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einkaufsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamazeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.
Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Anzeigen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 42.

Freitag, 11. Februar 1916.

50. Jahrgang.

Konzertprogramm für Freitag Seite 2.

Wie wird die Besucherzahl in der neuen Reisezeit?

Da der Reiseverkehr zu dieser Zeit in bemerkbarer Weise regsam ist, begünstigt auch ein wenig von der frühlingmäßigen Witterung, ist ein Ausblick, wie er sich zu den Hauptzeiten, im Frühjahr und Sommer, entfalten kann, von Reiz und Wert.

Wir sahen, dass im Vorjahr der Verkehr vielfach befriedigend, an einzelnen Punkten übermäßig stark, an anderen infolge besonderer Gründe schwach war. Im ganzen ist dies Ergebnis ermutigend, zumal man im Vorjahr gegen eine sonderbare Scham, nämlich, dass man eigentlich nicht reisen dürfte (worüber sich nunmehr weitere Worte erübrigen), vorzugehen hatte. Das Reisen in Kriegszeit war eben etwas Neues.

In diesem Jahr ist natürlich die Zahl derer, die Erholung nötig haben, ganz erheblich grösser. Diese Zahl wird in erster Linie durch kurbefürdende Heeresangehörige gebildet. Mit der Dauer des Krieges wächst in entsprechendem Maße die Ziffer derer, die zu gründlicher Gesundung unsere Heilbäder aufsuchen sollen. Dazu kommen die, welche hinter der Front zu den wirtschaftlichen Siegen helfen. Unter diesen Männern sind sehr viele, die seit Kriegsbeginn noch keine Ferien nehmen konnten, es aber in diesem Jahr schon um ihrer Pflichten willen tun müssen. Auch diese Erholungswürdigen werden die vorjährige Zahl der Besucher mehren. Und die Zahl derer, die im übrigen reisen können, wird gewiss nicht kleiner sein. Touristen auf grosser Fahrt werden auch diesmal eine angemessene Zahl stellen, die natürlich mehr von den Fachleuten und älteren Personen bestritten wird.

Somit kann auch der Besucherzahl im diesjährigen Reiseverkehr eine günstige Vorhersage mit Wahrscheinlichkeit gegeben werden. Schon ist auch die Nachfrage in den Reiselagen rege. Auch der Fahrplan der Eisenbahn ist der Zeit nach wohl beschickt. Diese nächste Reisezeit kann ein neuer wirtschaftlicher Sieg werden, wenn sie richtig eingeleitet wird.

Gesellschaft und Kurleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Offiz. Bissinger (Strassburg), Oberleut. Boltze (Oberlahnstein), Leut. Boskamp, Leut. Braesecke (Dambeck), Leut. Bremer (Vilbach), Offiz. Brockhoff (Berlin), Konteradmiral Bruch (Wilhelmshaven), Major von Eschwege mit Gattin (Oldenburg), General Fouquet mit Gattin (Insterburg), Leut. Franke (Döbeln), Leut. Grüner, Hauptm. Kruss (Berlin), Rittm. von Mosch mit Gattin (Berlin), Frau General von Mudra (Metz), Generalmajor von Petersdorff, Major Reum (Dresden), Leut. Rühl (Mainz), Kapitänleut. Sallisen (Kiel), Frau Rittm. Schauenburg (Marienburg), Oberst Schulz von Dratzig (Langenöls), Rittm. Thielenberg (Steglitz), Oberst Tiede (Brieg), Oberst Weiss (Nürnberg).

Unter unseren Kurgästen weil jetzt auch ein höherer bulgarischer Offizier, der erste aus der ver-

bündeten Armee, der in diesem Kriege hier Kur-
aufenthalt nimmt.

Aus dem Kurhaus.

Abend Alter Meister.

Unter Herrn Musikdirektor Carl Schurichts
Leitung findet heute Freitag im Abonnement ein Abend
Alter Meister statt.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Brotverteilungsamt. In letzter Zeit ist es häufig vorgekommen, dass Brotmarken des hiesigen Brotverteilungsamtes vor Gültigkeit benutzt worden sind. Wir machen darauf aufmerksam, dass auf jeder Brotmarke der Beginn der Gültigkeit angegeben ist, dass ausserdem die Marken jede Woche in einer anderen Farbe ausgegeben werden, also leicht zu unterscheiden sind. Im Interesse der Allgemeinheit sieht sich das Brotverteilungsamt gezwungen, unnachsichtlich gegen jeden Bäcker, der Marken vor Gültigkeit annimmt, strafrechtlich vorzugehen.

— Königliche Schauspiele. Nedbals Operette „Polenblut“, welche vor zwei Jahren mit so ausserordentlichem Erfolge aufgeführt wurde und seither nicht mehr gegeben werden konnte, ist wieder in den Spielplan aufgenommen worden und wird für Sonntag, den 5. März d. Js. vorbereitet.

— Residenztheater. Als Neuheit gelangt am Samstag und Sonntagabend „Jettchen Gebert“, Schauspiel von Georg Hermann zur Aufführung. Diese bekannte Dramatisierung des Romans erzielte überall durch den Reiz und die Eigentümlichkeiten des Milieus den grössten Erfolg. Sonntag vormittag 11/12 Uhr findet eine Morgenunterhaltung zu halben Preisen statt: Bruno Tuerschmann rezitiert frei aus dem Gedächtnis den 5. Gesang der Odyssee, Odysseus im Sturm und aus dem 11. Gesang Odysseus in der Unterwelt. Sonntag nachmittag „Die selige Exzellenz“ zu halben Preisen.

— Der sechste Vortrag in der „Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst“ findet nächsten Samstag (nicht Dienstag), den 12. Februar, abends 8 Uhr, in der Aula des Oberlyzeums statt. Prof. Dr. Carl Neumann-Heidelberg wird über „Adolph Menzel“ sprechen, von dessen gewaltigem Lebenswerk wir durch die neuere Forschung, namentlich durch die Arbeit Meyer-Gräfers und das kürzlich erschienene Werk Carl Schefflers eine ganz neue vertiefte Auffassung gewonnen haben. (Alles weitere siehe heutige Anzeige).

**Gedenkt der Kriegswitwen und -waisen!
Dankt den gefallenen Helden!
Betätigt Euren Opfersinn am Eisernen Siegfried!**

— Der Türkische Sprachverein Istanbul hat sich hier begründet, dem die Stadt für die einzurichtenden Sprachkurse ein geeignetes Schulzimmer zur Verfügung gestellt hat. Als Lehrkraft ist bereits eine junge Türkin gewonnen.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Kleine Nachrichten. In Konstantinopel wurde Kienzl's „Evangelium“ aufgeführt, die erste deutsche Oper, die in Konstantinopel auf die Bühne gebracht worden ist.

Der Lyriker Gustav Falke ist 63 Jahre alt in Hamburg gestorben.

Die in Bückeburg lebende Romanschriftstellerin Lulu v. Strauss und Torney hat sich mit dem Verlagsbuchhändler Eugen Diederichs in Jena verlobt.

Bibliothek.

Velhagen & Klasing's Monatshefte sind in ihrem Februarheft wieder in feinfühleriger Weise auf die Zeit gestimmt, ganz besonders in dem prächtigen Beiträge Bley's „Vom köstlichen Yankee-Humor“ und in des Berliner Malers Corinth interessanten Vortrage: „An die Herren der neutralen Presse“. Aber auch in dem Aufsätze über die Isonzoebene klingen immer wieder Namen auf, die wir jeden Tag in den Berichten vom italienischen Kriegsschauplatz lesen. Sehr anregend für weite Kreise wird ein Aufsatz des Universitätsprofessors Krückmann sein, der über eine Reform unserer höheren Schulen nach dem Kriege allerlei eigenartige Gedanken vorbringt. Ueber Kunst finden sich zwei Beiträge, — sie dürften in Velhagen & Klasing's Monatsheften ja niemals fehlen. Zunächst eine Arbeit über den aufstrebenden Maler Fritz Rhein; der wohl noch eine grosse Zukunft vor sich hat, und dann eine andere über den Gemäldesalon von Goethes Königsleutnant. Von den Lebenserinnerungen des Romanschriftstellers Hanns von Zobeltitz liegt jetzt der Schluss vor. Besonders reich bedacht ist diesmal der erzählende Teil des Heftes, in ihm finden sich Beiträge von Graf Keyserling, Thea von Harbou, Bahr, Queri und Münzer.

Lustige Ecke.

Aus der Münchener „Jugend“.



A. Schmidhammer

Der geplagte Mars.

„Es wird immer schlimmer mit dem Vierverband — jetzt stehen sie sogar schon Kriegsschauplatze!“

Für die Schriftleitung verantwortlich:

W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
u. KLEIDERSTOFFE



Konzertprogramm für Freitag.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 75. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jrmr, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Soldatenblut, Marsch F. v. Blon
2. Ouverture zu „Mozart“ F. v. Suppé
3. Finale aus der Oper „Zampa“ F. Herold
4. Amoretten, Intermezzo M. Schmeling
5. Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust,
Walzer Jos. Strauss
6. Ouverture zur Oper „Die Stimme
von Portici“ D. F. Auber
7. Pizzicato-Polka E. Wemheuer
8. Fantasie aus der Oper „Rigoletto“ G. Verdi

Abend-Konzert.

8 Uhr. 76. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer
Musikdirektor.

Abend Alter Meister.

1. J. S. Bach (1685—1750)
 - a) Präludium in Es-dur (instr. von B. Scholz).
 - b) Sarabande in H-moll (instr. von Th. Rehbaum).
 - c) Air (instr. von A. Wilhelmj).
2. G. F. Händel (1685—1759)
 - a) Ouverture in D-dur.
 - b) Largo.
 (Violin-Solo: Herr Carl Thomann).
3. Chr. W. Gluck (1714—1784)
 - a) Ouverture zu „Iphigenie in Aulis“
(Schluss von R. Wagner).

4. J. Ph. Rameau (1683—1764)

Ballett-Suite (zusammengestellt und instr. v. F. Mottl).
a) Menuett.
b) Musette.
c) Tambourin.

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und
Sauerstoffbäder, Römisch-irische und Dampfbäder,
Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr.
Tyrnauer, Fangpackungen, elektrische Wasserbäder,
Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener
Thermalwasser, Weilbacher Schwefelwasser, äthe-
rischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische
Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Neue Damen-Moden für den Vorfrühling

Kostüme Mäntel Kleider Blusen
Moderne Woll- und Seidenstoffe.

J. Hertz

Damen-Moden Langgasse 20

Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst.

Samstag, den 12. Februar, abends 8 Uhr in der Aula des
Oberlyzeums

Oeffentlicher Vortrag.

Prof. Dr. Carl Neumann-Heidelberg:

„Adolf Menzel“

(mit Lichtbildern).

Eintrittskarten für Nichtmitglieder à 2 Mk. an der Kasse, sowie in den
Buch- und Kunsthandlungen der Herren B. Banger, Gisb. Noertershäuser,
Feller & Gecks und H. Roemer 18010

Kaffee Reichskanzler

Bärenstrasse 6

Vornehmes stilvolles Kaffee Künstlerkonzerte.

17919

Verwendet
„Kreuz-Pfennig“
Marken
auf Briefen, Karten usw.

Wetteraussichten, für Freitag, den 11. Februar.

Meist trüb, vorübergehend Aufklärung, zeitweise leichter Regen,
keine wesentliche Temperaturänderung.Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 11. Februar 1916.

44. Vorstellung.

30. Vorstellung. Abonnement C.

Der Biberpelz.

Eine Diebeskomödie (4 Akte) von
Gerhart Hauptmann.

Anfang 7 Uhr.

Kinephon

Taunusstr. 1. Vornehme Lichtspiele.
Separater Theaterbau mit 11 m hohem
künstlerischem Festsaal.
Ruhige Lage, kein Strassenlärm.
Eleganter Wintergarten.
Vom 8.—11. Februar 1916.
Zum ersten Mal für Wiesbaden!

Der Tunnel.

Nach dem weltbekannten Roman
von Bernhard Kellerman. u. Regie:
W. Waner.Die gewaltigste deutsche
Filmschöpfung in 6 Akten.
Ferner in jeder Vorstellung:
Der Film, der jeden Deut-
schen interessieren muss:
Wie unsere Kriegsbeschä-
digten wieder arbeiten
lernen!Die Wunder der Prothese! —
Ein Meisterwerk der Chirurgie! —
Ein Triumph der Wissenschaft! —
Die Technik im Dienste der
Menschenliebe! — 17916Verwundete haben zu der 4 Uhr
Vorstellung freien Eintritt.
Die neuesten Kriegsberichte.

Vorstellungen: 400 600 845 Uhr.

Residenz-Theater.

Freitag, den 11. Februar 1916.

Abends 8 Uhr.

Volksvorstellung. Kleine Preise.

Sturm idyll.

Lustspiel in 3 Akten von Fritz Grün-
baum und Wilhelm Sterk.

Spielleitung: Feodor Brühl.

Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Monopol-Lichtspiele.

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 8

neben Hotel Metropole.

Eine Motte flog zum Licht

Sensationelles Zirkusschauspiel
in 4 Akten.

Die Drahtseilkünstlerin: Fern Andra.

Hotel Honigmond.

Pikantes Lustspiel mit
Albert Paullig (Komödienhaus,
Berlin.) 17921

Die Sturmflut in Holland.

Neuester Kriegsbericht.

Stadttheater Mainz.

Direkt: Hans Islaub. Fernspr. 268.

Samstag, den 12. Februar 1916.

abends 7 1/2 Uhr:

Erstaufführung

Herrschaftlicher Diener gesucht.

Schwank in 3 Akten von Eugen Burg
und Louis Tausen.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Kleine Preise.



Thalia-Theater

Kirchgasse 72 Fernspr. 6137

Vornehmstes und größtes Lichtspielhaus.

Vom 8. bis 11. Februar.

Graf ohne Gleichen.

Komödie in 2 Akten.

Das Rätsel in der Nacht.

Drama in 3 Akten.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 9. Februar 1916.

von Alvensleben, Hr. Dr. jur., Mannheim
Arens, Fr. Ing., Essen
Baessler, Hr. Rent. m. Fr., Glauchau
Bauer, Hr. Kfm., Hanau
Baxmann, Hr. Kfm., Steglitz
Beck, Hr. Landrat, Kassel
Becker, Fr., Leipzig
Becks, Fr., Waghäusel
Beidstein, Hr. Ing. m. Fr., Recklinghausen
Berger, Fr. Kommerzienrat, Berlin
Berghaus, Fr., Solingen
Bernhardt, Hr. Kfm., Weilburg
Blank, Hr., Heuberg
Bleibtreu, Fr., Dortmund
Block, Hr. Kfm. m. Fr., Margrabor
Bodmer, Hr. Kfm., Stuttgart
Boemke, Fr., Bierstadt
Bolten, Hr., Potsdam
Breitenstein, Fr., Emmerich
Breuner, Hr., Waldangelbach
Brupbacher, Hr. Kfm., Köln
Burmeister, Hr. Kfm., Wilmsdorf
Bussler, Hr. Oberst, Karlsruhe
Caesar, Hr., Ländscheid
Christiani, Hr. Kgl. Amtsrat, m. Fam., Gosslerhof
Custodis, Hr. Geh. Justizrat m. Fr., Oberwinter
Dallberg, Hr. Kfm., Hannover
Dappe, Hr. m. Fr., Gr. Schöne
Deussen, Hr., Hamburg
Dilge, Hr. Hauptmann m. Fr.,
Dinslage, Fr., Münster
Dreiluss, Hr. Kfm., Strassburg
Düsing, Fr., Werne
Dumont, Fr., Köln
Eisenberg, Fr., Kassel
Emden, Hr. Kfm., Frankfurt
Emmerich, Hr. Kfm. m. Fr., Elberfeld
Engelbert, Hr. Kfm., Kassel
von Ernst, Fr., Hannover

Everke, Hr. Oberstabsarzt m. Fr., Bochum
Eylandt, Hr. Rent. m. Fam., München
Felde, Hr., Frickhofen
Feldheim, Hr. Kfm. m. Fr., Nürnberg
Flensburg, Fr., Koblenz
Franke, Fr. Pastor, Frankfurt
Franz-Philipp, Hr. Geheimrat, Berlin
Froden, Hr. Oberstleutnant, Stettin
Goertz, Hr. Kfm., Weilburg
Görz, Hr. Kfm., Nürnberg
Graf, Hr. Kfm., Breslau
Grünberg, Hr., Bochum
Hagemann, Hr., Bremen
Hain, Fr. Sanitätsrat m. Tochter, Neumagen
Hartung, Hr., Struth
Hausmann, Hr. Kfm., Elberfeld
Heimann, Fr., Dortmund
Held, Hr., Nürnberg
Herbert, Hr. Kfm., Berlin
Hoefeler, Fr. Dr., Marxloh
Hoos, Fr., Eisenberg
Houben, Hr. Kfm., Berlin
Jacob, Hr., Köln
Jäger, Hr. Kfm., Berlin
Joseph, Fr., Würzburg
Junck, Fr., Leipzig
Kaiser, Hr. Kfm., Pforzheim
Kamp, Hr. Kfm., Höhr
Keller, Hr. Oberstabsarzt m. Fr., Potsdam
Klaj, Hr. Kfm., Dresden
Klein-Ilbeck, Hr. Kfm., Wülfrath
Koch, Hr., Köln
Koehler, Hr., Oberkirch
Koenigs, Hr. Pfarrer, Oberwallmenach
Königsberger-Wolf, Fr., Aachen
Körner, Fr., Altenburg
Kronig, Fr., Berlin
Küster, Hr. Kfm., Bielefeld

Kullmann, Hr. m. Fr., Hanau
von Landsberg, Fr. m. Tochter u. Bed., Schloss Velen
Lehfeld, Fr., Lehfeld
Leipziger, Hr. Kfm., Berlin
Lenz, Hr. Oberleutnant, Wetzlar
Leoni, Fr., Mannheim
Leppich, Hr., Trimborg
Leyser, Fr., Dortmund
Liesenhoff, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Breiten
Linck, Hr. Rittergutsbes., Stenzlau
Linden, Fr., Köln
Linkenbach, Hr. Kfm.,
Löhr, Hr. m. Fr., Westerbürg
Löh, Hr. Kfm., München
Lück, Fr., Steglitz
Maus, Fr., Itzehoe
Martins, Fr. Kriegsgerichtsrat, Görlitz
von Meyn, Hr. Rittmeister
Meyer, Hr. Dr. med., Düsseldorf
Meyer, Fr., Köln
Meyer, Fr. Justizrat, Berlin
Müller, Hr. Dir., Remscheid
Müller, Hr. Ing., Düsseldorf
Münzig, Hr., Speyer
Nedden, Hr. Kfm., Elberfeld
Neubaus, Hr. Leutnant m. Fr., Romsdorf
Nolte, Hr. Kfm., Hanau
von Oertzen, Hr.,
Ohlmer, Fr., Mariengarten
Piderit, Hr., Hamburg
Racké, Fr. m. Begl., Mainz
Rose, Fr. Opernsängerin, Berlin
Rosenthal, Hr., Villmer
Rozendaal, Hr. Kfm., Haag
Rumbler, Hr. Kfm., Frankfurt
Ruoff, Fr., Dortmund
Zur Sonne
Quisiana
Kaiserbad
Wiesbadener Hof
Friedrichstr. 31
Palast-Hotel
Zur neuen Post
Palast-Hotel
Schwarzer Bock
Vier Jahreszeiten
Rose
Taunushotel
Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Einhorn
Europäischer Hof
Rose
Pens. Columbia
Heussischer Hof
Rose
Rose
Sanat. Dr. Schütz
Zur Stadt Biebrich
Hotel Vogel
Europäischer Hof
Zur neuen Post
Christl. Hospiz I
Pariser Hof
Nassauer Hof
Gartenstr. 8
Hotel Viktoria
Europäischer Hof
Schwarzer Bock
Hotel Spiegel
Palast-Hotel

DA
MC

Ruthemeyer, L.
von Sandrat, L.
Schaefer, Hr.
Schaumburg,
Schliepen, Hr.
Schlieten, Hr.
Schlippacke,
Schmidt, Fr.,
Schmidt, Hr.,
Schoepf, Hr.,
von Schütz, Fr.
Schulze, Hr.

Schwengers, G.
Seeliger, Hr.,
Selen, Hr.,
Sertel, Fr. m.

Rittergutes, G.
Gutbes, Deden.
Freudenberg, L.
Generalent. v.
Rittergutes, v.
u. Frau, Ritter
u. Frau, Oberl.
von Flügge u.
Bergmann, Ka.



An

4. Jan

Auf Anord
1916 im Deu
über Borräde
eine Aufnahme
Kartoffelfärfel
des Königreich

1. Die A
a) Kart
b) Kart
c) Kart
d) Kart
e) trode
f) fench
g) Stä
h) Stä
i) Dext
k) fench
l) Kart
Ausländi
stoffkärfel
2. Wer
15. Februar
Borräde
Borräde,
porte befinden
Empfänger an
Von der
räte an den
zusammenger
3. Wer d
nachkommt, de
fahnmachung
ber lautet:
Wer vor
Berordnung
ober wiffenlich
wird mit Gef
bis zu 1000
Schwefen wor
erklärt werden
Wer Jahr
Berordnung v
obert unrichtig
Selbsttrake bis
mit Gefängnis
4. Die A
er den Beie
berordnung

DAMEN-
MODEN

FRANK & MARX

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse

Haltestelle der Elektrischen

MODEHAUS

grössten Stils für

Konfektion, Putz,

Kleiderstoffe, Wäsche

Ruthemeyer, Hr. Rent., Elberfeld
von Sandrat, Hr. Oberst m. Fr., Naumburg
Schaefer, Hr. Kfm., Freiburg
Schaumburg, Hr. m. Fr., Westerbürg
Schliepen, Hr. Kfm., Wiesdorf
Schlieten, Hr. Kfm., Wiesdorf
Schlippacke, Hr. Rechtsanwalt, Berlin
Schmidt, Fr., Frankfurt
Schmidt, Hr., Hanau
Schmidt, Hr. Pfarrer, Berncastel
Schneppf, Hr. Kfm.,
von Schütz, Fr. m. Tochter,
Schulze, Hr. Fregattenkapitän, Brügge

Schwengers, Gutsbes., Bonn
Seeliger, Hr. m. Fr., Berlin
Selmer, Hr. Kapitänleutnant, Hamburg
Sertel, Fr. m. Begl., Pirmasens

Pens. Fortuna
Quisisana
Hotel Vogel
Wiesbadener Hof
Europäischer Hof
Goldener Brunnen
Rose
Steingasse 7
Zum Erbprinzen
Hospiz z. hl. Geist
Grüner Wald
Rose
Europäischer Hof
Taunus-Hotel
Grüner Wald
Frankfurterstr. 14

Simon, Hr. Superintendent, Nierhausen
Sommerhoff, Hr. Rittmeister m. Fam.,
Sperling, Hr. Ing., Reinbeck
Staunau, Fr. Rittergutsbes. m. Tochter, Goslar
Stehl, Fr., Hannover
Freiherr von Sternfeld, Hr. Reg.-Rat m. Fr., Jakschitz
Süss, Hr., Königsberg
Thelen, Fr. Prof., Oberhausen
Uslar-Gleichen, Hr. Oberstleutnant m. Fam.,
von Vallet des Barres, Fr. m. Sohn, Halle
Wagner, Hr. Dir., Frankleben
Wezel, Hr. Kfm., Schneeburg
Wissenbach, Hr., Frankfurt
Witt, Hr. Gutsbes., Danzig
Wolf, Hr., Worms
Wolf, Fr., Offenbach
von Wolfstein, Fr. Leutnant, Pola-Salzburg

Einhorn
Kl. Burgstr. 6
Kaiserbad
Marktstr. 20
Vier Jahreszeiten
Zur Sonne
Hotel Union
Bautzen Rose
Kölischer Hof
Nassauer Hof
Europäischer Hof
Weisses Ross
Pariser Hof
Zum Erbprinzen
Parkhotel
Palast-Hotel

Bericht über den Fremdenbesuch.
Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 8. Februar . . .	5 339	5 331	10 670
Am 9. Februar . . .	106	93	199
Zusammen . . .	5 445	5 424	10 869

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrsamt.

HOTEL QUISISANA am Kurhaus, Parkstrasse 5. Fremdenliste vom 5. Februar 1916.

Rittergutsbes. Graf u. Gräfin v. Königsmarck m. Bed. Herr O. Garrels u. Frau. Oberleut. Naumi. Hr. R. Zichner u. Frau. Herr Ney u. Frau u. Fr. Meyer. Fabrikdirektor Dr. Dode. Frau Gutes. Deden. Hauptm. Schmidtman. Herr Suermondt u. Frau. Major v. Döring. Herr Blaauw m. Fam. u. Bed. Kaiserl. Generalkonsul Krien. Leut. v. Eickstedt. Fr. Behnke. Frau Hans Freudenberg. Herr Jahn u. Frau. Reg.-Assessor Dr. v. Schimpff. Fr. B. Goossen. Frau E. Böhrer. Leut. v. d. Osten. Hauptm. Runge. Herr Taunay. Leut. Böttger. Leut. Penner. Exzell. Generalleut. v. Blumenthal u. Fr. Tochter. Hauptm. u. Batallions-Kommandeur Tütel. Frau Rittmeister v. Arnim. Frau Rittmeister v. Zitzewitz geb. v. d. Marwitz. Rittergutsbes. Walter. Rittergutsbes. v. Detmering u. Frau. Frau G. v. Schmidt geb. v. Kutschenbach. Frau R. v. Zitzewitz geb. v. Gottberg. Freiherr v. Pohl. Rittmeister v. Pegrell. Rechtsanwalt Dr. Mainzer u. Frau. Rittmeister v. Studnitz. Frau Kommerzienrat Berger-Becker. Verleger Heinr. Otto. Herr Schulz. Landwirt Wessel. Frau Schlösser. Chefarzt Dr. Ziegler. Hauptm. von Witzendorf u. Frau. Oberleut. Müller. Stadtrat Oske u. Frau. Frau Ida Freudenberg. Dr. W. Grünwald u. Frau. Frau Fliessbach u. Fr. Tochter. Frau E. Steinhilber u. Fr. Herma Wendorf. Leut. von Flügge u. Frau. Fabrikbes. Hohn. Hauptm. v. Hake. Dr. A. Guthmann. Frau P. Chrzescinski u. Fr. Tochter. Herr W. Ullmer. Fr. H. Sencken. Hauptm. v. Giszski. Fabrikbesitzer Bergmann. Kapitänleut. Schwartz u. Frau. Diplom-Ingenieur Schrüpler u. Frau. Hauptm. Fliessbach u. Frau. Frau Vortisch. Herr Vick u. Frau. Frau Prof. André. Frau Geh. Rat Savels.



Hotel und Badhaus
„zum goldenen Kreuz“
6 Spiegelgasse 6.
Thermalbäder
aus eigener Quelle
per Dutzend Mark 6.—.
Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Christliches Hospiz I.
Rosenstrasse 4.
Zimmer mit Pension — Bäder
Unter dem gleichen Vorstande
Christliches Hospiz II.
Oranienstrasse 53. 17866
Zimmer mit und ohne Pension — Bäder
Gute Verpflegung zu massigen Preisen

Hotel & Badhaus Goldener Brunnen

Goldgasse Telephone 245
Eigene starke Thermalquelle
12 Bäder 7 Mk., 6 Bäder 3.50 Mk. incl. Trinkkur
Getrennte Ruherräume
6 Kohlensäurebäder 12 Mk.
Besitzer: Louis Weyer.

J. & G. ADRIAN
Königl. Hofspediteure
Wiesbaden
Möbeltransporte von und nach allen Plätzen 17660a
Stadtumzüge, Übersee-Umzüge ohne Umladung
Grosse moderne Möbellagerhäuser

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

4. Jahrgang Nr. 28.

Freitag, den 11. Februar 1916.

4. Jahrgang Nr. 28.

Bekanntmachung.

Auf Anordnung des Reichsfiskus findet am 15. Februar 1916 in Deutschen Reich auf Grund der Bekanntmachung über Vorratserhebungen vom 2. Februar 1915 (R.G.B. S. 54) eine Aufnahme von Erzeugnissen der Kartoffelroderei und Kartoffelfäbrikation statt, für deren Ausführung im Gebiete des Königreichs Preußen folgende Bestimmungen gelten:

1. Die Aufnahme erstreckt sich auf

- a) Kartoffelschnitzel,
- b) Kartoffelflocken, Kartoffelgrießflocken,
- c) Kartoffelmehlmehl,
- d) Kartoffelfäbrikatmehl,
- e) trockene Kartoffelfäbrikate,
- f) feuchte Kartoffelfäbrikate,
- g) Stärketrup, Bier-, Effig- und Rumcouleur,
- h) Stärketrup, (Traubenzucker),
- i) Dextrin,
- k) sonstige Erzeugnisse der Kartoffelroderei und Kartoffelfäbrikation.

Ausländische Erzeugnisse der Kartoffelroderei und Kartoffelfäbrikation jeder Art sind ebenfalls anzuzeigen.

2. Wer Vorräte der vorbenannten Waren am 15. Februar 1916 im Gewahrsam hat, ist verpflichtet, diese Vorräte und ihre Eigentümer anzuzeigen.

Vorräte, die sich am 15. Februar 1916 auf dem Transport befinden, sind unverzüglich nach dem Empfang vom Empfänger anzuzeigen.

Von der Anzeigepflicht sind diejenigen befreit, deren Vorräte an den vorbenannten Waren insgesamt (d. h. alle Waren zusammengekommen) 25 Doppelzentner nicht übersteigen.

3. Wer der ihm hiernach obliegenden Anzeigepflicht nicht nachkommt, verfällt den Strafbestimmungen des § 5 der Bekanntmachung über Vorratserhebungen vom 2. Februar 1915, der lautet:

Wer vorzüglich die Auskunft, zu der er auf Grund dieser Verordnung verpflichtet ist, nicht in der gefetzten Frist erteilt oder unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 M. bestraft; auch können Vorräte, die verschollen worden sind, im Urteil für dem Staat verfallen erklärt werden.

Wer fahrlässig die Auskunft, zu der er auf Grund dieser Verordnung verpflichtet ist, nicht in der gefetzten Frist erteilt, oder unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Geldstrafe bis zu dreitausend Mark oder im Unvermögensfalle mit Gefängnis bis zu sechs Monaten bestraft.

4. Die Anzeige erfolgt nach einem Vordruck, der, soweit er den Beteiligten nicht bereits von der Erzeugerfabrikations-Verordnungsgesellschaft m. b. H. durch Vermittlung gewerblicher

Berufsvereinigungen zugegangen ist, auf Zimmer 72 des Rathhauses bezogen werden kann. Die ausgefüllten Vordrucke sind bis zum 16. Februar 1916 an vorbenannte Dienststelle abzugeben.

Wiesbaden, den 7. Februar 1916.

Der Magistrat.

Metallbeschlagnahme.

Warnung.

Das Publikum wird wiederholt vor Nachlässigkeit in der Ablieferung der beschlagnahmten Gegenstände gewarnt.

Insbefondere müssen die Zeiten, die in den nach Buchstaben ausgegebenen Eigentumsübertragungen vorgeschrieben sind, eingehalten werden.

Bei dem später sicher zu erwartenden Andrang infolge falscher Ablieferung werden alle nicht befestigten Abnehmer ohne weiteres zurückgewiesen und sehen sich der zwangsweisen Einziehung aus. Bis auf weiteres können auch noch unangemeldete Gegenstände angenommen werden.

Wiesbaden, den 8. Februar 1916.

Der Magistrat.

Städtische Petroleum-Verteilung.

Das der Stadt für Zwecke der Heimarbeit und Landwirtschaft überlassene Petroleum wird durch die Verteilungsstelle Marktstrasse 16, Zimmer 5, durch Ausgabe von Bezugsmarken am 12., 14. und 15. ds. Mts. an die Berechtigten verteilt.

Der Magistrat.

Laden-Vermietung.

In der alten Kolonnade sollen vom 1. April 1916 bis zum 31. März 1917 folgende Läden anderweitig vermietet werden:

Bogen Nr. 33-36 mit 2 darüber liegenden Räumen,
16-19 desgl.
20-21 einem darüber liegenden Raum.

Die beiden letzten Läden werden auch zusammen abgegeben.

Schriftliche Angebote sind bis zum 12. Februar ds. Js. nachmittags 6 Uhr, an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.

Die Bedingungen des Mietvertrages können auf unserem Rechnungsbureau eingesehen werden.

Wiesbaden, den 29. Januar 1916.

1276

Städtische Kurverwaltung.

Restaurant-Verpachtung.

Vom 1. April 1916 ab soll der Restaurationsbetrieb auf unserem Ball-Spielplatz Blumenwiese auf die Dauer eines Jahres neu verpachtet werden.

Schriftliche Angebote sind bis zum 12. Februar ds. Js. nachmittags 6 Uhr, an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.

Die Bedingungen des Mietvertrages können auf unserem Rechnungsbureau eingesehen werden.

Wiesbaden, den 29. Januar 1916.

1276

Städtische Kurverwaltung.

Nassauische Landesbibliothek.

Verzeichnis der neu hinzugekommenen Bücher, die vom 7. Febr. 1916 an im Lesezimmer ausgestellt sind und dort vorbestellt werden können. Die mit einem * versehenen Schriften sind der Landesbibliothek vom Nassauischen Altertumsverein überwiesen.

Bogeng, G. A. E., Streifzüge eines Bücherfreundes. Teil 1 u. 2. Weimar 1915.

Königl. Akademie van wetenschappen. Verslag van de gewone vergaderingen der wetenschappelijke afdeling. Deel 9-14. Amsterdam 1901-1906.

Gesch. v. Nass. Verein f. Naturkunde.

Sitzungsberichte der Königl. Preuss. Akad. der Wissenschaften. Jahrg. 1914. Bd. 1 u. 2. Berlin 1914. Gesch. v. d. Königl. Akad. d. Wiss. zu Berlin.

*Sitzungsberichte d. Königl. Bayerischen Akademie d. Wissenschaften. Philos.-philol. u. histor. Klasse. Jahrg. 1913. München 1913.

Schöller, Ida, Die Kunst im deutschen Buchdruck. Weimar 1915.

Zeitschrift für Kirchengeschichte. Bd. 35. Gotha 1914.

Studien u. Mitteilungen z. Geschichte des Benediktiner-Ordens. Bd. 34. Salzburg 1913.

Mancherlei Gaben und „Ein Geist“. Jahrg. 43 u. 44. Stuttgart o. J.

Wolf, H., Angewandte Kirchengeschichte. Leipzig 1914.

Gesch. v. Herrn Prof. Dr. Liesegang.

Hirsch, J., Die Genesis des Ruhmes. Ein Beitrag zur Methodenlehre der Geschichte. Leipzig 1914.

Wundt, W., Einführung in die Psychologie. 14.-18. Taus. Leipzig 1913.

Norrenberg, J., Die deutsche höhere Schule nach dem Weltkrieg. Leipzig 1916. Gesch. v. Herrn Prof. Dr. Lohr.

Fritz, A., Das Aschener Jesuiten-Gymnasium. Anchoa 1906.

Kunst für Alle. Jahrg. 30. München 1915.

Voll, Karl, Frankreichs klassische Zeichner im 19. Jahrhundert. München 1914.

Zeitschrift für Bildende Kunst. Jahrg. 50. Leipzig 1915.

Ut Kriegstiden. Neue Volkslieder von W. Seemann mit Weisen von F. Jöde. Jena 1915. Gesch. von Herrn Prof. Dr. Liesegang.

Pfeiffer, Th., Studien bei Hans von Bülow. Leipzig 1894.

Welles, F. C., Principles of social development. 1909. Gesch. v. Verfasser.

Lenz, F., Macht und Wirtschaft. Teil 1. München 1916.

Archiv f. Sozialwissenschaft u. Sozialpolitik. Bd. 40. Tübingen 1915.

Sombart, W., Der Bourgeois. Zur Geistesgeschichte des modernen Wirtschaftsmenschen. München 1913.

Lüttgens, Rud., Beiträge zur Kenntnis des Quebrachgebietes in Argentinien und Paraguay. Hamburg 1911.

Stutz, U., Geschichte des kirchlichen Benefizialwesens. Bd. 1, Teil 1. Berlin 1895.

Weise, G., Königstum und Bischofswahl im fränkischen und deutschen Reich vor dem Investiturstreit. Berlin 1912.

Untersuchungen zur Deutschen Staats- u. Rechtsgeschichte. Bd. 123—125. Breslau 1915.

Zeitschrift für Numismatik. Bd. 27 u. 28. Berlin 1909 u. 1910.

*Darstellungen u. Quellen zur schlesischen Geschichte. Bd. 16—19. Breslau 1912—1914.

Der Islam. Zeitschrift f. Geschichte d. islam. Orients. Bd. 3. Straßburg 1912.

Beauvais, Histoire des empereurs romains et grecs. T. 1—3. Paris 1707. Gesch. v. Herrn Rentner Morian u. Frau.

Hanning, K. L., Die Wahrheit über Amerika. Leipzig 1915.

Historische Zeitschrift. Bd. 114. München 1915.

Madden, F. W., History of Jewish coinage and of money in the Old and New Testament. London 1864. Gesch. v. Herrn Rentner Morian u. Frau.

Lefevre, J., Traité élémentaire de numismatique générale. 2. éd. Paris 1860. Gesch. v. denselben.

Schönholz, F. A. v., Traditionen zur Charakteristik Österreichs usw. Bd. 1 u. 2. München 1914.

Sosnosky, Th. v., Die Balkanpolitik Österreich-Ungarns seit 1866. Bd. 1 u. 2. Stuttgart 1913 u. 1914.

Seraphim, E., Geschichte von Livland. Bd. 1. Gotha 1906.

Schmidt, K. E., Sevilla. Leipzig 1902.

Weber, L., Bologna. Leipzig 1902.

Zeitschrift d. Vereins f. rheinische u. westf. Volkskunde. Jahrg. 9—11. Elberfeld 1912—1914.

Revue Historique. T. 60—64. Paris 1896.

Geschichte der Familie von Wrangel von 1250 bis zur Gegenwart. Bd. 1 u. 2. Berlin 1887.

*Schriften d. Vereins f. Geschichte der Neu-mark. H. 29—31. Landsberg 1913 u. 1914.

Rohrbach, P., Russland und wir. Stuttgart 1915.

Geschichtsquellen der Provinz Sachsen. Bd. 34, Teil 2. Halle 1909—1915.

*Zeitschrift des Vereins f. Lübeckische Geschichte u. Altertumskunde. Bd. 11. Lübeck 1909.

*Schlesische Geschichtsblätter. Jahrg. 1908 bis 1914. Breslau 1908—1914.

*Forschungen zur Geschichte des Harzgebietes. Bd. 2 u. 3. Wernigerode 1911 u. 1914.

d'Alq, Le savoir-vivre. 20. éd. Paris 1878. Geschenck.

Trubetzkoi, Fürst G., Russland als Grossmacht. Stuttgart 1913.

Stutterheim, R. v., Kriegszüge in Spanien während der Jahre 1835 bis 1838. Braunschweig 1847. Gesch. v. Fr. Graessner.

Fütterer, K., Durch Asien. Bd. 1 u. 2. Berlin 1905.

Grotte, H., Wanderungen in Persien. Berlin 1910.

Geographische Zeitschrift. Jahrg. 20. Leipzig 1914.

Lehmann-Haupt, C. F., Armenien einst und jetzt. Bd. 1. Berlin 1910.

Westheimer, Ed., Die Verbannten des ersten Kaiserreichs. Leipzig 1897.

Specht, R., Gustav Mahler. Leipzig 1913.

Musebeck, E., Ernst Moritz Arndt. Bd. 1. Gotha 1914.

Alexander v. Humboldts Briefe an J. v. Olfers. Nürnberg 1913.

Jordan, L. v., Heinrich v. Jordan. Erinnerungsblätter aus den Jahren 1813 u. 1814. Berlin 1914.

Hein, M., Friedrich der Grosse. Ein Bild seines Lebens und Schaffens. Berlin 1916.

Spielmann, C., Joseph v. Lauff. Berlin 1915.

Leinhardt, G. A., Kaiserin Friedrich. München 1914.

Scharnhorst, Briefe. Herausg. v. K. Linnebach. Bd. 1. München 1914.

Jahresbericht über d. Fortschritte d. klassischen Altertumswissenschaft. Bd. 166—169. Leipzig 1914.

Xenophon, Anabasis. Erklärt v. F. Vollbrecht. A. 6. Bd. 1 u. 2. Leipzig 1877 u. 1880. Gesch. v. Herrn Rentner Morian u. Frau.

Cicero, M. T., Laelius de amicitia. Erkl. v. G. Lohmeyer. A. 3. Leipzig 1875. Gesch. v. denselben.

Cicero, Rede über das Imperium des Cn. Pompejus. Herausg. v. Fr. Richter. A. 2 v. A. Eberhard. Leipzig 1876.

Gutzkow, Karl, Die Ritter vom Geiste. A. 6. Bd. 1—4. Berlin 1881.

Arminius, W., Vaterländische Novellen. Leipzig 1913.

Jahresberichte f. neuere deutsche Literaturgeschichte. Bd. 24. Berlin 1915.

Christaller, H., Die Wege des Willfried Holm. Basel 1913.

Hesse, H., Rosshalde. Berlin 1914.

Der Barde. Die schönsten historischen Gedichte von den Anfängen deutscher Geschichte bis zur Gegenwart. Herausg. v. W. Eggert Windegg. München 1916.

Lexner, M., Kärntisches Wörterbuch. Leipzig 1862.

Huch, Ric., Michael Unger. Leipzig 1913.

Halbe, M., Das tausendjährige Reich. Berlin 1900.

Halbe, M., Die Heimatlosen. Berlin 1899.

Kraze, Friedr. H., Der Kriegspfarer. Stuttgart 1914.

Loti, P., Ramuntcho. Paris 1890. Gesch. von Herrn Assessor Goebel.

Plattner, Ausführliche Grammatik der französischen Sprache. Bd. 3—5. Freiburg 1905—1907.

Friedrich der Grosse, Gedichte. Ausgewählt u. verdeutscht v. Fehling. Heidelberg 1914.

Annalen der Physik. 4. Folge. Bd. 47. Leipzig 1915.

Graebner, P., Die Entwicklung der deutschen Flora. Leipzig 1912.

Lipschütz, A., Allgemeine Physiologie des Todes. Braunschweig 1915.

Grahl, G. de, Wirtschaftliche Verwertung der Brennstoffe als Grundlage f. d. geschichtliche Entwicklung der nationalen Industrie u. Landwirtschaft. München 1915.

Geiger, C., Handbuch der Eisen- u. Stahlgesserei. Bd. 2. Berlin 1916.

Jahresbericht über die Leistungen der chemischen Industrie. Bd. 59, Teil 2 u. Bd. 60. Leipzig 1913—1915.

Der Völkerring. Eine Chronik der Ereignisse seit dem 1. Juli 1914. Herausg. v. C. H. Baer. Bd. 1—5. Stuttgart 1914 u. 1915.

Pommer, H., Zwanzig Jahre als Infanterieoffizier in den Reichslanden. Frankfurt a. M. 1914.

Chronik des Deutschen Krieges. Bd. 6. München 1915.

Kerler, O., Sieben Monate in den Vogesen, in Flandern und in der Champagne. München 1916.

Plant, Th., Der Einfluss des Krieges auf den Londoner Geldmarkt. Jena 1915.

Segel, B., Der Weltkrieg und das Schicksal der Juden. Berlin 1915.

Stieve, F., Schwedische Stimmen zum Weltkrieg. Leipzig 1916.

Schalek, A., Tirol in Waffen. München 1915.

Transactions of the New York Academy of Medicine. Serie 2, vol. 9—11. New York 1893—1895.

Gesch. v. Nass. Verein f. Naturkunde.

Petruschy, J., Grundriss der spezifischen Diagnostik und Therapie der Tuberkulose. Leipzig 1913. Gesch. u. d. Nachlass d. Herrn Sanitätsrat Dr. Böttcher.

Zentralblatt f. innere Medizin. Jahrg. 36. Leipzig 1915.

Zentralblatt f. Gynäkologie. Jahrg. 39. Leipzig 1915.

Adam, C., Die Behandlung von Kriegsverletzungen und Krankheitsfällen in den Heimatlazaretten. Teil 1. Jena 1915.

Haackebusch u. W. Berger, Vademecum für die Verwendung der Röntgenstrahlen und des Distraktionsklammer-Verfahrens in und nach dem Kriege. Leipzig 1915.

Förster, A., Die Preussische Gebührenordnung für approbierte Ärzte u. Zahnärzte vom 15. Mai 1896. A. 6. Berlin 1915.

Deutsche Medizinische Wochenschrift. Jahrg. 41. Leipzig 1915.

Berliner klinische Wochenschrift. Jahrg. 52, Teil 1 u. 2. Berlin 1915.

Bekanntmachung.

Auf dem Riedelsberg zwischen Coulinsstraße und Schwalbacher Straße soll Ende Februar 1916 mit dem Umbau des nördlichen Gehweges in Gusspflaster begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kanalisation, das städtische Kanalnetz oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßenbedeckungen werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundstücksbesitzer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlussarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, den 30. Dezember 1915. 1188

Städtisches Straßenbauamt.

Kleiverkaufspreise

die nach der heutigen Marktlage im Sinne von Ziffer 3 der Verordnung des stellvertretenden Generalkommandos 18. Armee-Korps vom 20. Juli 1915 für mittlere bis gute Ware als angemessen gelten. Für Ristbeit-, Treibhaus- und Spalierware sind die Preise nicht maßgebend.

Kartoffeln und Gemüse:

	Das Pfund	Das Stüd
	Pfg.	Pfg.
Speisekartoffeln	4	—
Salatkartoffeln	—	—
Weißkraut	6—8	—
Wirsing	9—12	—
Kohltrant	12—14	—
Rosenkohl	—	—
Winterkohl (Blaukraut)	35—40	—
Kohlrabi (oberirdische)	10—12	—
Erdbeerkraut (Stedrauben)	6—8	—
Spinat	18—20	—
Gelbe Rüben	10—12	—
Karotten	15—18	—
Rote Rüben	10—12	—
Weisse Rüben	6—8	—
Schwartzwurzel	20—30	—
Kopffalat	—	—
Estarofalat	—	—
Feldsalat	35—40	—
Wieseln	15—20	—
Salatgurken	—	—
Einmachsalatgurken (10 Stüd)	—	—
Eßgurken (100 Stüd)	—	—
Blumenkohl	—	—
Tomaten	—	—

Obst:

Äpfel, bessere Sorte	18—30	—
mittlere	—	—
Rosäpfel	13—18	—
Falläpfel	—	—
Äpfeln, bessere Sorte	—	—
mittlere Sorte	15—20	—
Rosäpfeln	—	—
Wirsing	—	—
Pflirsche, I. Sorte	—	—
II.	—	—
Pläumen	—	—
Reineclauden	—	—
Walnüsse	—	—
Zwetschen	—	—
Weintrauben	—	—
Kastanien	—	—
Äpfeln	—	—
Zitronen	—	—

Sonstige Waren:

Butter	I —	—
	II —	—
	III —	—
Trinkwasser	—	25
Ristwasser	—	—
Handtücher	80	—
Romabouffage	—	—
Rimburgerkäse	—	—
Schweizerkäse	—	—
Holländerkäse	—	—
Fett, je nach Gehalt	—	—

Wiesbaden, den 8. Februar 1916.

Städt. Marktverwaltung.

Viehhof-Marktbericht

für die Woche vom 1. bis 7. Februar 1916.

Amtl. Notierung vom 7. Februar 1916.

Kauftrieb:	Schäfen 48; Bullen 23; Rinde und Färken 319; Rälber 310; Schafe 5; Schweine 203	Preis pro 100 Pfd.	
		Lebend- gewicht	Schlacht- gewicht
		von bis	von bis
A. Schafe:			
a) vollfleischige, ausgewästete, höchsten Schlachtwertes:			
1. im Alter von 4—7 Jahren			
2. die noch nicht gezogen haben (ungejocht)			
		100—106	185—195
b) junge fleischige, nicht ausgewästete und ältere ausgewästete			
		95—100	175—185
c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere			
		—	—
B. Bullen:			
a) vollfleischige, ausgewästete, höchsten Schlachtwertes			
		92—96	165—175
b) vollfleischige, jüngere			
		88—92	155—165
c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere			
		—	—
C. Färken und Rälber:			
a) vollfleischige ausgewästete Färken höchsten Schlachtwertes			
		100—106	185—195
b) vollfleischige ausgewästete Rälber höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren			
		90—96	165—170
c) 1. wenig gut entwickelte Färken			
2. ältere ausgewästete Rälber und wenig gut entwickelte jüngere Rälber			
		84—90	155—165
d) mäßig genährte Rälber und Färken			
		70—80	130—145
e) gering genährte Rälber und Färken			
		—	—
D. Gering genährtes Jungvieh (Treffer)			
		—	—
E. Rälber:			
a) Doppellender, feinste Rast			
b) feinste Rastfärb			
c) mittlere Rast- und beste Saugfärb			
		110—120	184—200
d) geringere Rast- und gute Saugfärb			
		105—110	175—184
e) geringe Saugfärb			
		95—100	155—166
A. Weidemaßschafe:			
a) Rastfärb und Rastfärb			
b) geringere Rastfärb und Schafe			
B. mäßig genährte Hammel und Schafe (Rerzschafe)			
a) vollfleischige Schweine von 80 bis 100 kg (160 bis 200 Pfd.) Lebendgewicht			
		—	—
b) vollfleischige Schweine unter 80 kg (160 Pfd.) Lebendgewicht			
		—	—
c) vollfleischige über 100 kg Lebendg. (200 bis 240 Pfd.) Lebendgewicht			
		118,80	—
d) vollfleischige über 125 kg Lebendg. (240 bis 300 Pfd.) Lebendgewicht			
		129,60	—
e) Fetttschweine über 150 kg (3 Zentner) Lebendgewicht			
		—	—
f) unreine Sauen und geschnittene Eber			
		—	—

Marktverkauf: Markt bei stetem Geschäft geräumt.

Auftrieb der Schweine am 2. = 130

4. = 65

7. = 28

Von den Schweinen wurden am 7. Febr. 1916 verkauft: zum Preise von 129,60 M 17 Stüd, 118,80 M 11 Stüd.

1303 Die Preisnotierungskommission Wiesbaden.

Wiesbadener Nachrichten.

Vergabe einer Geräteleistung. Der Handelskammer Wiesbaden ist eine Uebersicht über die in diesen Tagen von der Königl. Eisenbahndirektion zur Vergabe gelangenden Lieferung von Geräten zugegangen, die Interessenten in der Geschäftsstelle einsehen können, oder auf Wunsch übermittelt wird.

Metallablieferung. Das Publikum wird durch eine amtliche Bekanntmachung daran erinnert, die Zeiten für die Ablieferung pünktlich einzuhalten. Bei dem später zu erwartenden Andrang infolge falscher Ablieferung werden alle nicht bestellten Ablieferer ohne weiteres zurückgewiesen und sehen sich der zwanngewissen Einziehung aus.

In den städtischen Verkaufsstellen dürfen, wie eine heutige amtliche Bekanntmachung erinnert, nur diejenigen Einwohner Waren kaufen, die eine entsprechende Ausweiskarte besitzen, aus der die Kaufberechtigung ersichtlich ist. Mißbrauch der Karte wird als Betrug verfolgt.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden

Bekanntmachung.

Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, dass in den städtischen Verkaufsstellen nur diejenigen Einwohner der Stadt Wiesbaden Waren kaufen dürfen, die im Besitze einer entsprechenden Ausweiskarte sind, aus der die Kaufberechtigung ersichtlich ist. Der Mißbrauch der Ausweiskarten wird als Betrug strafrechtlich verfolgt werden.

17568

Wiesbaden, den 9. Februar 1916.

Der Magistrat.